



Rietberg

Stadtbibliothek Rietberg, 14.30 - 18.00 geöffnet, Emsstraße 10.

KJG, 17.30 - 18.30 Gruppenstunde für 12- und 13-Jährige, 18.00 - 19.00 Gruppenstunde für 14- und 15-Jährige, katholisches Pfarrheim Rietberg, Rügenstr. 7.

Familienzentrum Rietberg, 9.00 - 12.00 geöffnet, Delbrücker Str. 1.

Klostergarten/Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 bis zum Dunkelwerden geöffnet.

Kunsthause Rietberg/Museum Wilfried Koch, 14.30 - 18.00 geöffnet, Emsstr. 10.

Pflegeberatung, Tel. (0 52 44) 98 63 10, Stadt Rietberg, Rathausstraße 36.

Sport bei Diabetes, 15.30 - 17.00 und 19.00 - 20.30, Wiesenschule, Torfweg 73.

Apotheken-Notdienst, Rosen-Apotheke, Westerwieher Str. 252, Westerwiehe. Kreuz-Apotheke, Lange Str. 3, Delbrück, Tel. (0 52 50) 5 32 91.

Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, VGW-Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 92 32 80 (24 Stunden erreichbar).

Allgemeiner Sozialdienst, 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Sprechstunde, Rügenstr. 15.

Freundeskreis für Sucht-krankenhilfe, 19.30 Gruppen- und Informationsabend, katholisches Pfarrzentrum Rietberg, Rügenstr. 7.

20.00 Gruppen- und Informationsabend, Vinzenzhaus Mastholte, Riekstraße.

Treffen der Tagesmütter

■ **Rietberg-Druffel.** Der Tagesmütterstammtisch trifft sich heute im Spatzennest im Bürgerhaus Druffel um 19 Uhr. Themen sind unter anderem die Vorstellung der Kleinerinrichtung, die neuesten Informationen aus dem Jugendamt, die Austeilung des Verbandbuches mit Erläuterungen zur Nutzung und Informationen über Weiterbildung für Tagesmütter in den Familienzentren. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Vortrag über die Demenz

■ **Rietberg.** Zu einem Vortrag über Demenz lädt das Altenpflegeheim St.-Johannes-Baptist in Rietberg am Donnerstag, 25. Februar, um 17 Uhr ein. In der Cafeteria wird Dr. Gerd Nübel über die Krankheit sprechen. Nübel ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie der Westfälischen Klinik in Gütersloh. Der Eintritt ist frei.

Frühlingsbasar in der Feldmaus-Kita

■ **Rietberg-Neuenkirchen.** Die Kindertagesstätte Feldmaus in Neuenkirchen veranstaltet am Samstag, 13. März, von 14 bis 16.30 Uhr einen Frühlingsbasar. Wie in jedem Jahr werden Frühjahrs- und Sommerkleidung sowie Spielzeug angeboten. Wer etwas verkaufen möchte, kann sich ab sofort von 8 bis 15 Uhr unter Tel. (0 52 44) 32 99 anmelden.

Versammlung der Feuerwehr

■ **Rietberg.** Zu seiner Generalversammlung lädt der Löschzug Rietberg der Freiwilligen Feuerwehr am Freitag, 5. März, ein. Ab 19.30 Uhr stehen im Feuerwehrgerätehaus am Torfweg die folgenden Punkte auf der Tagesordnung: Jahresberichte, Beförderungen und Ehrungen.

Nach Rietberg zurückgekehrt

Künstler erinnern an die vergessene Dichterin Dora Hohlfeld

VON ROLF BIRKHOLOZ

■ **Rietberg.** An ihrem 150. Geburtstag wurde die in Rietberg aufgewachsene Schriftstellerin Dora Hohlfeld (1860–1931) mit einer ihr gewidmeten Kunstausstellung im Alten Gericht gewissermaßen heimgeholt. Dicht gedrängt standen die Besucher, um der Eröffnung der „Hommage an Dora Hohlfeld, eine vergessene Dichterin aus Rietberg“ beizuwohnen.

Es geschehe gar nicht so oft, dass „eine grundlegende Wiederentdeckung zu feiern ist“, sagte Stadtarchivar und Bibliotheksleiter Manfred Beine. Das Verdienst, Dora Hohlfelds „Leben als Künstlerin und ihr literarisches Werk als ein lokal und regional erwachsenes, aber zeitlich spezifisches und in seinen Inhalten und in seiner Formensprache als etwas sehr Besonderes und Unverwechselbares erkannt und in das kollektive Gedächtnis zurückgeholt zu haben“, gebühre Ursula Honerlage, so Beine.

Ein Jahr lang hatte die Künstlerin Ursula Honerlage mit Kolleginnen vom Frauenkunstforum OWL und von einigen Förderern unterstützt das Projekt vorbereitet. Da ist viel gewachsen, aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und in vielen Formen und Techniken haben sich die Frauen mit Dora Hohlfeld und ihren Werken beschäftigt.

Durch die Vorbereitung und die sichtbaren Ergebnisse des Projekts dürfte der Stadt, aber auch den Nachkommen der geborenen Tenge diese Frau wieder gewonnen werden. Als Nachfahre Hohlfelds bekundete Ursula Lins, geborene Tenge-Rietberg (die Dichterin war die Schwester ihres Urgroßvaters), dass so die Verwandte auch der Familie erneut ins Bewusstsein gehoben worden sei.

Für das Publikum sichtbar wird die Schriftstellerin, die später in München und Salzburg lebte, aber in ihren Romanen und Erzählungen direkt oder indirekt immer wieder Bezug nahm auf Menschen und Landschaft ihrer Heimat, etwa in den Bildern von Serpil Neuhaus. Angelehnt an historische Fotografien, setzt sie die Autorin in verschiedenen Lebensaltern nebeneinander. Isabel Riello-Peter zeigt sie in Schwarzrot als „Frau und ihre Sehnsüchte“, Karin



Wiederentdeckt: Ursula Honerlage hat Dora Hohlfeld, im Hintergrund auf einem Bild von Serpil Neuhaus, wieder ins Bewusstsein geholt, auch deren Verwandte Ursula Lins (v. l.) freut sich darüber.

FOTO: ROLF BIRKHOLOZ

Bergmann formte ihr Profil aus Speckstein.

Ursula Honerlage nennt ihre Collage aus einer verschwimmenden Seitenansicht und Textstücken „Schwindende Erinnerung“. Sie gestaltet gleichsam den Grund des Projekts: die Reste des Wissens um diese Frau festzuhalten, zu ergänzen, Material zu sammeln, um sich wieder ein Bild von ihr machen zu können. Oder auch zu „beginnen, an einer Legende zu stricken“, so Kunsthistorikerin Christiane Hoffmann, die in die Ausstellung einführte.

Auf ansprechende Weise haben sich die Künstlerinnen des Themas angenommen, haben sich von Hohlfelds Büchern wie von der Rietberger Landschaft anregen lassen. Zu sehen sind unter anderem papierweiße Buchobjekte von Christel Schulte-Hanhardt, Pinselzeichnungen von Katrin Boidols zu „Die arme Josefa“, Adele Filbrys vielfältig deutbare Keramiken, Textilarbeiten Annie Fischers, „Wandernde Worte“ von Sandra Gar-



Im Profil: Die Bildhauerin Karin Bergmann hat Dora Hohlfeld aus Speckstein geformt.

fias oder Christin van Talis' durch den Roman „Meerland – Menschen“ inspirierte Bilder. Auch die Arbeiten von Karin Hattenkerl, Nicola Mrazek und Marika Wierzgalla tragen dazu

Öffnungszeiten

■ Zur Eröffnung der Ausstellung sang Friederike Sprang, am Klavier begleitet von Ansgar Brockamp. Die Autorin Norma Escobedo de Driever trug zwei Dora Hohlfeld gewidmete Gedichte vor, während Gisa Märgner deren Leben tanzte. Zudem war Maria Kübecks Hohlfeld-Film zu sehen. Die Schau läuft an der Rathausstraße bis zum 21. März, werktags von 16 bis 18 Uhr, am Wochenende von 11 bis 18 Uhr. Vom 28. März bis zum 18. April sind die Arbeiten im Altenpflegeheim St.-Johannes-Baptist an der Rügenstraße ausgestellt, geöffnet täglich von 9 bis 19 Uhr. (rb)

bei, dass Dora Hohlfeld, so Manfred Beine, nun „wohl dauerhaft in ihre Heimatstadt zurückkehrt ist, in das Bewusstsein ihrer heutigen Bürgerinnen und Bürger nämlich“.

Zweimal eine neue „Ehrenbiene“

■ **Rietberg-Mastholte** (hec). Beim Landfrauenverband Mastholte gab es in der jüngsten Generalversammlung gravierende Veränderungen im Leitungsteam. Die bisherige Teamprecherin Beate Kleinhakenkamp stellte sich nach 16-jähriger Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl. Für ihre langen ehrenamtlichen Leistungen zum Wohle der Mastholter Landfrauen wurde ihr von der Kreisvorsitzenden Renate Große-Wietfeld die „Ehrenbiene“ überreicht. Sie war Schriftführerin des Ortsverbandes sowie in den vergangenen Jahren Sprecherin des Führungsteams. Sie war dabei stets bemüht, die Gemeinschaft mit ihren Ideen und viel Einsatzbereitschaft zu unterstützen und zu leiten. Zudem ist sie seit Jahren aktiv in der Volkstanzgruppe sowie bei den theater spielenden Frauen auf der Bühne zu bewundern.

Auch Maria Laukemper, die zwölf Jahre Vorstandsarbeit leistete, dabei sehr gewissenhaft die Finanzen verwaltete und zudem die Volkstanzgruppe verstärkte, wurde mit der „Ehrenbiene“ ausgezeichnet. Kreisvorsitzende Renate Große-Wietfeld sprach den beiden Geehrten Dank und Anerkennung aus und wünschte ihnen auf den weiteren Lebensweg alles Gute.



Schönschrift: Karin Puce (l.) vermittelt erste Einblicke in die Geheimnisse der Kalligraphie.



Jetzt kann der Frühling kommen: Hedwig und Nadine Becker (v. l.) haben sich inspirieren lassen und frische Pflanzen mit Ranken und Zweigen arrangiert.

FOTOS: BIRGIT VREDEBURG

Kaviar aus Apfelsaft

„Tag der Künste“: Mini-Workshops vermitteln Einblicke in Kreativtechniken

■ **Rietberg** (bvb). „Uralter Teich. Ein Frosch springt hinein. Plop.“ So oder anders klingenden japanische Haikus. Falls jemand nicht weiß, was ein Haiku ist: Es handelt sich um die kürzeste Gedichtform der Welt, besteht aus maximal 17 Silben, beschreibt ein Bild aus der Natur und kommt aus dem Japanischen. Diese und viele andere neue Erkenntnisse nahmen zahlreiche Besucher des von der Volkshochschule organisierten „Tags der Künste“ im Rietberger Kunsthaus mit nach Hause. Dabei reichte die Themenpalette der angebotenen Mini-Workshops von kreativ bis kulinarisch.

In der Molekularküche von Marko Krieger etwa wurde neben den üblichen Techniken und Zutaten experimentell auch mit Substanzen aus Lebensmittelindustrie und Chemie gearbeitet. So entstand aus Apfelsaft so etwas wie Kaviar, der im Zusammenspiel mit Wein – ein weiteres Thema des Tages – interessante Geschmacksempfindungen freisetzte.

Peter Woitschikowski vermittelte einen Einblick in die Geheimnisse der Portrait- und der Makrofotografie, und Illustratorin Karin Puce erklärte in einem Mini-Kalligraphie-Workshop den richtigen Umgang mit Tusche und Feder, um mit kunst-

vollen Schriften originelle Glückwunschkarten selber gestalten zu können. Ludger Funke spielte dazu kurze Musikstücke auf dem Klavier.

Inspirieren lassen konnten sich die zahlreichen Besucher auch beim Mini-Workshop zum Thema Frühling floristik. Hier ging es darum, frische Pflanzen mit Naturmaterialien wie Ranken oder Zweigen ansprechend zu arrangieren, um damit den Winter endgültig zu vertreiben. Keine Frage: Am „Tag der Künste“ gab es im gemütlichen Ambiente des Kunsthauses beim Blick über die Schulter der Kreativen viel Neues zu entdecken.

Vorbereitung auf die Firmung

■ **Rietberg.** Im September wird im Pastoralverbund Rietberg das Sakrament der Firmung gespendet. Alle Jugendlichen der jetzigen Schulklassen 8 und 9 sind dazu eingeladen. Die Firmtermine sind in Varenzell am 8. September um 18 Uhr, in Neuenkirchen am 28. September um 18 Uhr, in Westerwiehe am 29. September um 18 Uhr. Zu einem Elternabend am Donnerstag, 25. Februar, um 20 Uhr sind alle Eltern der Firmlinge des Pastoralverbundes in das Kolpinghaus Neuenkirchen eingeladen. Dort wird das Firmkonzept vorgestellt, und es werden die Anmeldezettel zur Firmvorbereitung verteilt. Die Firmbewerber können sich zur Firmvorbereitung in einem persönlichen Gespräch am Dienstag, 2. März, von 16 bis 18 Uhr bei den Hauptamtlichen anmelden. Rückfragen beantwortet Gemeindegastwirt Förtmeier, Tel. (0 52 44) 53 39. Zur Anmeldung für die Firmvorbereitung am Dienstag, 2. März, wird keine schriftliche Einladung mehr erfolgen.

Bürgerinfo zum neuen Rewe-Markt

■ **Rietberg-Neuenkirchen.** Der geplante Neubau eines Rewe-Marktes durch einen Investor sowie der Bau eines großen Kreisels zur Verkehrssicherung an der Einmündung Detmolder Straße/Lange Straße sorgen derzeit für Diskussionen in Neuenkirchen. Die Planungen sind eingebunden in ein städtebauliches Gesamtkonzept zur weiteren Entwicklung des Stadtteils. Dieses Gesamtkonzept will die Stadt Rietberg in einer Bürgerversammlung in der Aula des Schulzentrums Neuenkirchen am kommenden Donnerstag, 25. Februar, um 19 Uhr vorstellen. Das Büro für Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann/Schrooten in Rheda-Wiedenbrück präsentiert in Kooperation mit dem Gütersloher Ingenieurbüro Röver der Öffentlichkeit Entwürfe und Konzepte. Außerdem stellt das Ingenieurbüro Technaqua aus Schieder-Schwalenberg das Konzept zur Firmvorbereitung am Dienstag, 2. März, wird keine schriftliche Einladung mehr erfolgen.

Lokales Bündnis für Familien

Projekt „Elternschule“ gegründet

■ **Rietberg** (NW). Fragen stellen und Antworten finden, spielend und zwanglos lernen, sich mit Gleichgesinnten treffen, Tipps bekommen und Perspektiven finden für ein besseres familiäres Miteinander und eine fruchtbare Erziehung: das bietet ein neues Projekt, das das Familienzentrum Rietberg, die Volkshochschule, die Bürgerstiftung und das Familienzentrum Südtorschule gemeinsam ins Leben gerufen haben.

Ab Ende Februar gibt es neue Kurs-Angebote von progressiver Muskelentspannung über eine Kinderkleiderbörse bis zu Vorträgen und Aktionen rund um Fragen der Erziehung. Das neue Projekt unter dem Titel „Elternschule“ sieht Martin Hillemeier, Leiter des Familienzentrums, als „ein lokales Bündnis für Familie mit vielen wichtigen Ergänzungen zu schon bestehenden Initiativen“. Sie fördere auch den Kontakt von Eltern untereinander. Anforderungen an eine vernünftige Erziehung, aber auch an die Begleitung von Schule und Bildung würden für Väter und Mütter immer höher.

Entstanden ist die Idee beim Treffen der Mitarbeiterinnen der Kindergärten. Ein Beispiel für das Funktionieren solcher Verbundangebote findet sich bereits in Rheda-Wiedenbrück. Die Idee der heimischen Kindertagesstätten habe man aufgegriffen, um auf Stadtebene auch mit anderen Partnern Eltern neue und sinnvolle Fortbildungs- und Austauschmöglichkeiten zu schaffen. So gehören auch Schulen, Wohlfahrtsverbände

und Vereine zu jenen, die sich in die neue Initiative einbringen.

Die Bildungserfahrung der Volkshochschule fließt ebenso in das umfangreiche Programm ein wie die finanzielle Unterstützung der heimischen Bürgerstiftung. Die ermöglichte beispielsweise die Finanzierung eines Terminheftes, in dem alle Angebote bis zu den Sommerferien ausführlich beschrieben sind.

Die Programmangebote sind so unterschiedlich wie die Verbundpartner. So gibt es am 27. Februar von 14 bis 16 Uhr eine Kleiderbörse für Kindertextilien im Kindergarten St. Benediktus Varenzell. Im März geht es bei Vorträgen unter anderem um starke, verantwortungsvolle Kinder durch mutige Erziehung, um ganzheitliche Sprachförderung, die chinesische Massageform Kinder-Tuina und um die Finanzierung von Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung.

Weitere Themen im Frühjahr sind das richtige Essverhalten der gesamten Familie, Angebote unter dem Oberbegriff „Familie und Nachbarschaft“, Babysmassage, Schlafstörungen bei Kindern, das richtige Vorlesen und den „Knigge für coole Kids“. Probleme in der Pubertät, Ausdauer-sport für ungeliebte Eltern, Spielkompetenz und eine Babysitterfortbildung ergänzen das Programm des ersten Halbjahres.

Ausführliche Informationen im Flyer, der im Familienzentrum erhältlich ist, und auf der Homepage der Einrichtung mit Sitz in der Südtorschule unter www.rietberg.de

Sieg beim „Promi-Dinner“

Anna-Maria Zimmermann sammelt die meisten Punkte

■ **Rietberg-Westerwiehe** (NW). Anna-Maria Zimmermann hat „Das perfekte Promi-Dinner“ des privaten Fernsehsenders VOX am Sonntagabend gewonnen. Die Westerwieherin erreichte 29 Punkte und verlor damit ihre Konkurrenten Mirjam Müntefering (28 Punkte), Frank Tomiczek (23 Punkte)

und Jochen Schroeder (20 Punkte) auf die Plätze.

Ihren Gewinn, ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, teilte Zimmermann auf. Am Ende der Sendung verkündete sie, es gehe je zur Hälfte an das Kinderheim Rietberg und den Kindergarten St. Laurentius in ihrem Heimatort Westerwiehe.

Vorbereitung des Ernteumzugs

Mastholter planen für den 26. September

■ **Rietberg-Mastholte** (hec). Seit mehr als 60 Jahren organisiert der Landwirtschaftliche Ortsverband Mastholte alle fünf Jahre mit Unterstützung der Mastholter Vereine einen großen Ernteumzug. Zur Vorbereitung der Großveranstaltung, die in diesem Jahr am Sonntag, 26. September, stattfinden wird, laden die Verantwortlichen um

den Vorsitzenden Georg Lübberth am heutigen Dienstag, 23. Februar, um 20 Uhr alle interessierten Vereine und Bürger, die sich aktiv am Ernteumzug beteiligen wollen, in den Saal des Hofes Adelmann ein. Die nötigen Anträge bei der Stadt sind bereits gestellt worden und umfangreiche Verhandlungen mit den Musikkapellen laufen.